

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 09.04.2025
Beginn:	17:00 Uhr
Ende	18:17 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Gotischen Rathauses, Weißenburg i. Bay.

Anwesenheitsliste

Oberbürgermeister

Schröppel, Jürgen

Ausschussmitglieder

Dollinger, Anita

Drotziger, Klaus

Felleiter, Fritz

Anwesend bis Ende TOP 2.2

Hetzner, Maximilian

Kamm, Tobias

Kreißl, Andreas

Mühlöder, Manuela

Roth, Karl

Rother, Victor

Schramm, Katrin

Strunz, Sonja

Stellvertreter

Dösel, Harald

Gruber, Heinz

Schriftführer

Bethke, Lorenz

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Bengel, André

Hauber, Wolfgang

Naß, Gerhard

Tagesordnung

1. Ausschuss (vorberatend) – öffentlich

- 1.1 Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2024
Vorlage: SG 20/119/2025
- 1.2 Übertragung von Haushaltsresten auf das Jahr 2025 - Verwaltungshaushalt
Vorlage: SG 20/120/2025
- 1.3 Übertragung von Haushaltsresten auf das Jahr 2025 - Vermögenshaushalt
Vorlage: SG 20/121/2025
- 1.4 Annahme von Fäkalschlamm und Schmutzwasser an der Zentralkläranlage
Vorlage: SG 20/123/2025
- 1.5 Beschlussfassung über die geplante Fusion der Sparkasse Mittelfranken-Süd und der Vereinigte Sparkassen Gunzenhausen
Vorlage: SG 20/122/2025

2. Kenntnisnahme - öffentlich

- 2.1 Bericht zum Rufbus durch GF Stadtwerke, Antrag der SPD-Stadtratsfraktion
Vorlage: OB/100/2025
- 2.2 Bekanntgaben - öffentlich

Oberbürgermeister Jürgen Schröppel eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung des Hauptausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Hauptausschusses fest.

1 Ausschuss (vorberatend) – öffentlich

1.1 Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2024

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf die angefügten über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Anhang.

StR Gruber erkundigt sich nach dem Schaden an der Seeweierhalle, auch ob dieser nicht unter die Gewährleistung fällt.

Laut **Oberbürgermeister Schröppel** handelt es sich um einen Schaden an der Rauchmeldeanlage, welcher nicht vom Anspruch auf Gewährleistung abgedeckt ist.

Beschluss:

In Anerkennung unabweisbarer Notwendigkeit i.S. von Art. 66 Abs. 1 GO werden die in der angefügten Liste aufgeführten über- und außerplanmäßigen Ausgaben aus dem Haushaltsjahr 2024 nachträglich genehmigt.

Einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0

1.2 Übertragung von Haushaltsresten auf das Jahr 2025 - Verwaltungshaushalt

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf die zu übertragenden Haushaltsreste des Verwaltungshaushalts.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Die in der angefügten Liste aufgeführten nicht verausgabten Haushaltsmittel aus dem Haushaltsjahr 2024 werden auf das Haushaltsjahr 2025 übertragen.

Einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0

1.3 Übertragung von Haushaltsresten auf das Jahr 2025 - Vermögenshaushalt

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf die zu übertragenden Haushaltsreste des Vermögenshaushalts. Da die Mehrheit der Großprojekte inzwischen angelaufen ist, ist in absehbarer Zeit mit einem nennenswerten Mittelabfluss zu rechnen. Der Prozentsatz der noch nicht begonnenen Maßnahmen liegt bei rund 7,4.

StR Gruber möchte wissen, wieso nicht der Mieter die Kosten für den Umbau der Doerfler Villa (Nummer 134) übernimmt.

Oberbürgermeister Schröppel erklärt, dass die Handhabe aus fördertechnischen Gründen so gewählt wurde. Die Kosten für den Umbau werden über den Mietpreis abgerechnet.

StR Kamm fragt an, wann dem Stadtrat die Planungen für den Neubau des Bauhofs zur Entscheidung vorgelegt werden.

Oberbürgermeister Schröppel erklärt, dass in der Stadtratssitzung im April die Planungen samt Kostenschätzung zur Information gegeben werden. Anschließend haben die Fraktionen Zeit, sich eine Meinung zu bilden. Die Entscheidung wird dann in der Stadtratssitzung im Mai getroffen. Zusätzlich bietet das Bauamt für alle Interessenten einen weiteren Besichtigungstermin der Örtlichkeiten an.

StR Roth möchte wissen, nach welchen Kriterien die Reihenfolge der neuen Spielgeräte in den Ortsteilen (Nr.20) bestimmt wird.

Oberbürgermeister Schröppel wird die Nachfrage in der Stadtratssitzung beantworten.

Beschluss:

Die in der angefügten Liste aufgeführten nicht verausgabten Haushaltsmittel aus den Vorjahren werden auf das Haushaltsjahr 2025 übertragen.

Einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0

1.4 Annahme von Fäkalschlamm und Schmutzwasser an der Zentralkläranlage

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel erläutert kurz die Vorlage.

StR Gruber fragt nach, wieso die Gruben nicht an die Kläranlage angeschlossen sind, was von **StK Meyer** damit beantwortet wird, dass dies wirtschaftlich unverhältnismäßig wäre.

Beschluss:

1. Der Stadtratsbeschluss vom 01.03.1984 (TOP 2.17) wird mit Ablauf des 30.06.2025 aufgehoben.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Bedingungen für die Annahme von Fäkalschlamm und Schmutzwasser an der Zentralkläranlage sowie die zu erhebenden Entgelte ab 01.07.2025 neu festzulegen und bei Bedarf anzupassen.

Einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0

1.5 Beschlussfassung über die geplante Fusion der Sparkasse Mittelfranken-Süd und der Vereinigte Sparkassen Gunzenhausen

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel trägt die Präsentation über die Fusion der Sparkasse Mittelfranken-Süd und der Vereinigte Sparkassen Gunzenhausen vor.

StR Kamm begrüßt die Fusion und stellt positiv hervor, dass Kunden aus Weißenburg keinerlei Nachteile hätten. Ebenfalls stehen die Angestellten der Sparkasse Mittelfranken-Süd der Fusion positiv gegenüber.

Auf die Nachfrage von **StR Drotziger**, ob im Zweckverband eine Sperrminorität durch den Landkreis Ansbach denkbar wäre, erklärt OB Schröppel, dass dies nicht der Fall ist, da die Stimmgewichtigkeit gleich ist und die Mehrheit der Sitze von der Sparkasse Mittelfranken-Süd besetzt wird.

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Weißenburg i. Bay. beschließt auf der Grundlage des diesem Beschluss beigefügten Entwurfs eines Vereinigungsvertrages betreffend die Vereinigung der Vereinigte Sparkassen Gunzenhausen und der Sparkasse Mittelfranken-Süd samt dessen Anlagen 1 (Zweckverbandssatzung) und 2 (Sparkassensatzung), dass die Große Kreisstadt Weißenburg i. Bay. dem zukünftigen Trägerzweckverband der Sparkasse Mittelfranken-Süd zum Ablauf des 31. August 2025 als Mitglied beitrifft, die Satzung dieses Zweckverbandes die in Anlage 1 des Vereinigungsvertrags enthaltene Fassung und die Satzung der Sparkasse die in Anlage 2 enthaltene Fassung erhält.
2. Die Große Kreisstadt Weißenburg i. Bay. entsendet gemäß § 4 Absatz 1 der zukünftigen Zweckverbandssatzung insgesamt 3 Verbandsräte in die Verbandsversammlung des Fusionszweckverbandes. Neben dem Oberbürgermeister (Jürgen Schröppel) als geborenem Verbandsrat nach Art. 31 Abs. 2 Satz 1 KommZG und seiner Stellvertreterin (Maria Schneller) entsendet die Stadt 2 Verbandsräte und deren Stellvertreter, die bisher in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Sparkasse Mittelfranken-Süd entsendet waren:

Verbandsrat/Verbandsrätin

Jürgen Schröppel
Gerhard Naß
Sonja Strunz

Stellvertreter/Stellvertreterin

Maria Schneller
Andre Bengel
Klaus Drotziger

3. Der Vollzug dieses Beschlusses steht unter dem Vorbehalt, dass auch die anderen Mitglieder des bisherigen Zweckverbandes einen entsprechenden Beschluss sowie die zuständigen Gremien der Sparkasse Mittelfranken-Süd, der Vereinigte Sparkassen Gunzenhausen sowie ihrer Träger ebenfalls entsprechende Fusionsbeschlüsse fassen.

Einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0

2 Kenntnisnahme - öffentlich

2.1 Bericht zum Rufbus durch GF Stadtwerke, Antrag der SPD-Stadtratsfraktion

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf angefügten Antrag der SPD-Stadtratsfraktion.

StK Meyer erklärt eingangs die Kostenaufteilung zwischen Stadt und Landkreis, sowie die Laufzeit der Förderung, welche mit dem Jahr 2025 endet. Jedoch ist die Betreibung des Rufbussystems bis Ende 2026 verpflichtend, weshalb sich 2026 der Kostenanteil der Stadt verdoppeln wird. Anhand einer Grafik trägt er den sehr geringen Kostendeckungsgrad hervor (die Übersicht wird im Nachgang den Sitzungsunterlagen beigelegt).

GF SW Räbel gibt einen kurzen Rückblick auf den Beginn des Rufbussystems, als noch mehr Gruppenfahrten angefordert wurden. Dieses Bild hat sich über die Jahre deutlich gewandelt. Da mittlerweile fast ausschließlich Einzelfahrten gebucht werden, handelt es sich quasi um Taxifahrten, was ein Grund für den schlechten Kostendeckungsgrad ist.

Oberbürgermeister Schröppel fasst zusammen, dass der Rufbus aktuell Privatfahrten mit dem eigenen PKW durch Taxifahrten ersetzt, was in Sachen ökologischer Mehrwert keinen Fortschritt darstellt. Eine Einschätzung über die Zukunft des Rufbusses möchte er jedoch nicht abgeben, da der Bericht zur Information der Stadträte dient. 2026 muss dann entschieden werden, ob das System weiterbetrieben werden soll.

StR Hetzner sieht den Grund für den Rufbus in Personen, welche keinen eigenen PKW besitzen, weshalb er an dem System festhalten möchte.

StR Kreißl geht auf den Antrag seiner Fraktion ein. Er möchte wissen, an welchen Tageszeiten und Wochentagen die meiste Nachfrage besteht. Außerdem interessieren ihn die Rückmeldung aus der Bürgerschaft.

GF SW Räbel fragt die Nutzungszeiten in der Taxizentrale an. Bezüglich Rückmeldungen sind bei ihm in den letzten drei Jahren nur sehr wenige Beschwerden eingegangen.

StR Drotziger möchte wissen, ob die Evaluation der Nutzungszahlen für die Stadtwerke einen Mehraufwand darstellt. Außerdem interessieren ihn die Nutzerzahlen/der Deckungsgrad des Stadtbusses.

GF SW Räbel erklärt, dass die Nutzungszahlen in den Stadtwerken dauerhaft gepflegt werden, die Evaluation demnach keinen Mehraufwand darstellt. Bezüglich der Nutzung des Stadtbusses wird er die Zahlen nachreichen.

StRin Schramm fragt nach, ob nach 2026 wieder mit Fördermitteln zu rechnen ist, was laut **StK Meyer** noch nicht bekannt ist.

StR Kamm macht den Vorschlag, den Ortsteil Kattenhochstatt (da hier die meisten Fahrten gebucht werden) durch den Stadtbus abzudecken.

GF SW Räbel ist sich nicht sicher, ob die Routen aus rechtlicher Sicht überhaupt geändert werden dürfen.

StRin Mühlöder hat die Erfahrung gemacht, dass die Existenz des Rufbusses den Jugendlichen nicht bekannt ist und möchte daher verstärkt dafür werben.

Laut **GF SW Räbel** werben die Stadtwerke sowohl auf Instagram, als auch mit Flyern. Mehr Möglichkeiten sind ihm nicht bekannt.

StRin Strunz macht den Vorschlag Mitfahrerbänke zu installieren, um die Einzelfahrten besser auszulasten.

Beschluss:

Kenntnisnahme

Zur Kenntnis genommen

2.2 Bekanntgaben - öffentlich

Mehr Budget für Jugendzentrum

Oberbürgermeister Schröppel gibt bekannt, das Budget des Jugendzentrums (liegt seit 15 Jahren bei 10.000€) im Haushalt 2026 auf 15.000€ zu erhöhen.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Jürgen Schröppel
Oberbürgermeister

Lorenz Bethke
Schriftführung